V. b. b.

80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

35

Samstag, 2. Mai 1953

Jahrgang 58

AUS DEM INHALT

Museum der Stadt Wien auf dem Karlsplatz

Die Geburtstagsehrung des Gemeinderates für den Bundespräsidenten

Zu Beginn der Sitzung des Wiener Gemeinderates am 24. April ergriff Bürgermeister Jonas das Wort zu einer Würdigung des Bundespräsidenten Dr. h. c. Körner. Er führte aus:

Hoher Gemeinderat, meine Damen und Herren! Es ist vor allem ein festlicher Anlaß, der des 80. Geburtstages Theodor Körners, der uns hier versammelt, unserem hochverehrten Staatsoberhaupt, dem vormaligen Bürgermeister und derzeit einzigen Ehrenbürger der Bundeshauptstadt Wien die Glückwünsche des Wiener Gemeinderates zu entbieten.

Zwar hat sich der Jubilar in seiner schlichten und bescheidenen Art allen ihm zugedachten Ehrungen entzogen. Doch werden Sie mir, meine Damen und Herren, beipflichten, wenn ich sage, daß es sich der Wiener Gemeinderat einfach selber schuldig ist, an diesem Tage in Ehrerbietung jenes Mannes zu gedenken, dem unsere Stadt so vieles zu danken hat. (Beifall bei der SPÖ.)

Rufen Sie sich jene erschütternde Notzeit in Erinnerung: Nach unermeßlichen Opfern, die schon früher der Luftkrieg und später die Sprengungen und Brandlegungen, die sinnlosen Verteidigungs- und Räumungsmaßnahmen der geschlagenen deutschen Wehrmacht verursacht hatten, brausten über unsere Stadt auch noch die Schrecknisse der Bodenkämpfe hinweg. Der schrecklichste aller Kriege war noch nicht zu Ende, als drüben am Ballhausplatz Dr. Karl Renner, der zweimalige Baumeister unserer Republik, und hier im Rathaus Theodor Körner mit ihren von gleicher Hingabe beseelten Mitarbeitern an das fast übermenschliche Werk der Wiederaufrichtung unserer demokratischen Republik und deren Bundeshauptstadt gingen.

Unentwirrbar schien das Chaos. Hunger und Verzweiflung herrschten in dieser von allen Nahrungs- und Bedarfsmitteln, von jedem Fuhrpark, von allen Brenn- und Baustoffen entblößten, von allen Zufuhren abgeschnittenen Stadt. Die Wasser-, Strom- und Gasversorgung, aber auch das Gesundheits- und Bestattungswesen funktionierten nur zu Bruchteilen. Die meisten Brücken waren zerstört und 3 Millionen Kubikmeter Schutt bedeckten die mit unzähligen Bomben- und Granattrichtern übersäten, von heillosem Drahtgewirr, Menschenleichen, Tierkadavern, Kriegsgerät und Trümmern grauenvoll erfüllten Straßen. Lebenswichtige Betriebe waren zerstört, und Demontagen, Requisitionen, Plünderungen und Verschleppungen von Menschen und Gütern waren an der Tagesordnung. Zehntausende Familien waren obdachlos oder in halben Ruinen vom Einsturz bedroht — und in unsäglichem Elend überfluteten Ströme von Flüchtlingen und Heimatvertriebenen unsere Stadt.

Hier in beispielgebender Weise die Verwaltung einer derart heimgesuchten Millionenstadt besonnen und warmherzig übernommen, die Wiener wieder mit festem Vertrauen erfüllt und ihren harten Willen zum Aufbau erweckt zu haben, ist unbestreitbar in erster Linie das geschichtliche Verdienst unseres heutigen Jubilars. Er war es vornehmlich, der durch seine Unantastbarkeit, seine abgeklärte Welterfahrung, seine reichen Sprachkenntnisse, seinen Mut und die Würde seiner gewinnenden Persönlichkeit ein erträglicheres Verhältnis zunächst zur sowjetischen, aber auch zu den erst später nach Wien gekommenen übrigen Besatzungsmächten herzustellen wußte. Nicht zuletzt ihm waren auch die ersten Lebensmittelhilfen der Alliierten und sonstigen Erleichterungen zu danken. So versteht es sich von selbst, daß Theodor Körner, der große Mittler zu den Alliierten, auch mit an der Spitze jener Männer stand, welche — über eine unselige Vergangenheit hinweg — Brücken zwischen alle politischen Parteien zu schlagen versuchten, die sich die Erneuerung Österreichs einmütig zum Ziele setzten.

Untrennbar bleibt der Wiederaufbau Wiens mit seinem Namen verbunden; und es spricht für seinen Weitblick, daß er sich hiebei schon von vornherein, obwohl es Schwierigkeiten über Schwierigkeiten zu überwinden gab, nicht auf die bloße Beseitigung von Kriegsschäden beschränkte. Neben dieser Kriegsschadenbehebung lag es ihm in steter Übereinstimmung mit seinen Mitarbeitern besonders am Herzen, den lange unterbrochen gewesenen sozialen Wohnbau wieder aufzunehmen, ihn in den größeren Rahmen des sozialen Städtebaues zu stellen, die Grünanlagen zu vermehren, den Wald- und-Wiesen-Gürtel wieder wirksamer zu schützen, zusätzliche Schulen, Kindergärten, Bäder und Sportplätze zu errichten und unsere städtischen Betriebe, Gesundheits-, Fürsorge- und Kultureinrichtungen nach neuesten Erkenntnissen auszugestalten.

Hinter all diesen Planungen und Gründungen stand ein wirklicher Mensch, dem die redliche Sorge um die Mitmenschen die einzige Richtschnur des Handelns ist. Alle Züge seines Wesens lassen dieses hohe Menschentum erkennen. Wer Theodor Körner jemals unter Kindern oder alten Leuten, unter Kriegsinvaliden oder Heimkehrern, unter Kranken, Blinden und Tauben, unter fröhlicher Jugend oder unter Frauen und Männern

(Fortsetzung auf Seite 2)

Der Operetten-Wettbewerb

Die Bedingungen für die Teilnahme an dem bereits angekündigten Operetten-Wettbewerb der Stadt Wien liegen nun vor. Sie lauten:

Teilnahmeberechtigt sind nur österreichische Staatsbürger. Einzureichen ist das Libretto einer Operette, das noch nicht veröffentlicht oder einem Theater oder Verlag eingereicht wurde. Themen, die Wien oder Österreich betreffen, werden bei gleicher Würdigkeit bevorzugt; es ist darauf zu achten, daß das Thema einen würdigen Gegenstand betrifft und die in diesem Genre so oft übliche Billigkeit und Rührseligkeit vermeidet. Jedes Werk ist unter einem Kennwort in Maschinschrift, einseitig geschrieben, einzureichen, wobei der Einsendung ein mit dem gleichen Kennwort versehenes, verschlossenes Kuvert beizulegen ist, das den Namen, die Anschrift sowie die Erklärung des Bewerbers enthält, daß er österreichischer Staatsbürger ist und sich den Bedingungen des Wettbewerbes unter Ausschluß des ordentlichen Rechtsweges unterwirft. Sämtliche Einsendungen dürfen keine Bezeichnung tragen, durch die die Anonymität des Einsenders in Frage gestellt wird. Die Kuverts werden erst geöffnet, nachdem die Jury ihren Spruch gefällt hat. Bei jenen Einsendungen, die keinen Preis erlangt haben, werden die Kuverts nicht geöffnet.

Einsendungen, die bis zum Ende des dem Preisgericht folgenden zweiten Kalendermonates nicht behoben worden sind, werden vernichtet. Eine Rücksendung erfolgt bis zu diesem Zeitpunkt nur über ausdrückliches Verlangen ohne jede Haftung der Stadt Wien.

Die Einsendung der Werke hat ausschließlich an die M.Abt. 7 — Kultur und Volksbildung — Wien 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, zu erfolgen. Jeder Wettbewerbsteilnehmer kann nur einen Preis erhalten. Einsendeschluß ist der 15. September 1953.

Den Einsendern bleiben auch im Falle der Verleihung eines Preises alle Autorenrechte gewahrt.

Die Jury, welche die Einsendungen beurteilt und die Preise verleiht, setzt sich aus ehrenamtlich tätigen Preisrichtern zusammen. Den Vorsitz führt der Amtsführende Stadtrat der Geschäftsgruppe III, Kultur und Volksbildung, oder ein von ihm bestellter Vertreter. Die Mitglieder der Jury werden vom Amtsführenden Stadtrat für Kultur und Volksbildung bestellt.

Als Preise sind vorgesehen: ein 1. Preis von 5000 S, ein 2. Preis von 3000 S, ein 3. Preis von 2000 S und zwei weitere Preise in Form von Anerkennungsdiplomen.

Ist die Jury der Ansicht, daß ein für die Zuerkennung des ersten oder zweiten Preises würdiges Stück nicht eingereicht wurde, so können an Stelle des ersten Preises bzw. zweiten Preises weitere zweite Preise bzw. dritte Preise oder auch Anerkennungspreise zusätzlich verliehen werden. Ebenso können an Stelle des dritten Preises Anerkennungspreise gewährt werden. Liegen keine geeigneten Werke vor, kann von der Widmung von ersten, zweiten und dritten Preisen abgesehen werden und der freiwerdende Betrag für Anerkennungspreise verwendet werden. Die

(Fortsetzung von Seite 1)

aus allen Volks- und Berufsschichten sah, der wird sich niemals des Eindruckes entziehen können, daß Körner ein gütiger Mensch ist.

Nichts an diesem Manne ist Geste, aber alles an ihm ist Gewissen. Nie strebte er nach Rang und Würden — und dennoch errang er das höchste Amt der Republik. Wir Wiener sind stolz, der Republik diesen Mann gegeben zu haben, obwohl wir sein Scheiden aus diesem Hause ebenso schwer empfunden haben wie er selbst.

Theodor Körner, schon bei seinem Amtsantritt in diesem Hause ein 72jähriger, trug eine Arbeitsbürde, wie sie nie zuvor einem Wiener Bürgermeister aufgelastet wurde. Er trug diese Bürde, die er nie als eine solche empfand, mit bewunderungswürdiger Spannkraft, ohne sich Schonung zu gönnen. Und das Geheimnis dieses unversiegbaren Kraftvermögens war und ist seine unerschöpfliche Liebe und Hingabe für Wien und Österreich, sein Glaube an das Gute im Menschen und sein Wille zur sozialen Gerechtigkeit.

Wir entsinnen uns alle noch gerne aus unserer Schulzeit des Liedes vom braven Manne, der sich nach Taten größter Selbstentäußerung jedem Lob und jedem Dank entzogen hat, weil ihm allein schon das Bewußtsein, als Mensch den Mitmenschen geholfen zu haben, Lohnes genug gewesen ist. Dieses Lied vom braven Mann klang auch heute in unseren Wiener Schulen auf und wird heute abend fortklingen in der Festbeleuchtung des Rathauses und des Hochstrahlbrunnens. — Und den Jubilar, der heute sein 80. Lebensjahr in Zurückgezogenheit vollendet, werden die Glückwünsche der Wiener vermöge des modernen Wunders des Rundfunks auch durch den Äther erreichen. So weilt er dennoch unter uns, er hat sich nicht uns, er hat sich nur einer Ehrung entzogen, die er, immer bescheiden, am liebsten seinem Volke darbringen möchte!

Wir richten heute unsere Glückwünsche an Theodor Körner. Aber ich glaube, daß mehr als er, der ja doch nur die schwere Bürde des höchsten Amtes der Republik zu tragen hat, das ganze österreichische Volk zu beglückwünschen ist, da es in ihm das erste vom ganzen Volk gewählte Staatsoberhaupt und den darum geachteten Hüter der unverjährbaren Rechte Österreichs erblickt.

Theodor Körner nimmt einen Ehrenplatz in der Wiener und in der österreichischen Geschichte ein.

Der Gemeinderat der Bundeshauptstadt Wien entbietet ihm heute huldigenden Gruß und herzlichsten Glückwunsch im Namen der Wiener Bevölkerung! (Allgemeiner starker und langanhaltender Beifall. Die Gemeinderäte erheben sich von ihren Sitzen.)

Nun übernahm Gemeinderat Marek den Vorsitz. Bürgermeister Jonas begab sich zum Referentenpult und unterbreitete dem Wiener Gemeinderat den Antrag, der Wiener Gemeinderat möge aus Anlaß des 80. Geburtstages von Bundespräsidenten Dr. h. c. Körner den Beschluß fassen, als Ausdruck warm empfundenen Dankes für die großen Verdienste Dr. h. c. Körners als Bürgermeister von Wien in den Jahren 1945 bis 1951 und in Erfüllung seines oft geäußerten Wunsches, ein eigenes Gebäude für das Museum der Stadt Wien auf dem Karlsplatz zu errichten. 500.000 Schilling werden noch für dieses Jahr bereitgestellt, damit mit den Arbeiten begonnen werden kann. Der Bürgermeister Körner war es, der den alten Plan der Errichtung eines neuen Museumsgebäudes initiativ wieder aufgriff. Durch den Beschluß des Gemeinderates soll wenigstens ein kleiner Teil des Dankes, den die Stadt Wien dem Bundespräsidenten schuldet, gebührend abgestattet werden.

Bei der Abstimmung wird der Antrag einstimmig angenommen.

*

Schon wenige Jahre nach der Schaffung des Historischen Museums der Stadt Wien im Neuen Wiener Rathaus im Jahre 1888 empfand man den Raum für das Stadtmuseum und seine Unterbringungsart als unzulänglich. Zur Zeit der Monarchie sind zahlreiche Projekte für den Bau eines Stadtmuseums gemacht worden, niemals aber ist es gelungen, sie zu realisieren. Nur Wettbewerbe und Platzwidmungen sind zustande gekommen, unter anderem hat der große Wiener Architekt Otto Wagner mehrere Projekte ausgearbeitet und auch veröffentlicht.

Nun hat die Wiener Stadtverwaltung den Beschluß gefaßt, auf der städtebaulich geeignetsten Stelle des Karlsplatzes (links von der Karlskirche, nächst der französischen Gesandtschaft), einen Zentralpunkt für die Erforschung und Darstellung der Geschichte Wiens zu schaffen. Nachdem erst vor kurzer Zeit beschlossen wurde, die große Wiener Sporthalle zu bauen, wird nun auch für das kulturelle Leben Wiens ein Heim geschaffen.

So sehr man es immer bedauert hat, daß bisher das Wiener Stadtmuseum nicht ins Leben gerufen wurde und daß dessen Schätze ein verborgenes oder eingeengtes Leben führen mußten, so erfreulich ist es doch in mancher Hinsicht, daß erst im Zeitalter einer neuen Baugesinnung und einer modernen Entwicklung des Musealwesens dieses Gebäude errichtet wird. Alle vorhergehenden Pläne hätten ein großes Monumentalgebäude hervorgerufen. Wenn man aber bedenkt, wie unpraktisch und wie wenig geeignet die Musealbauten etwa der Gründerzeit uns heute erscheinen — es sei nur an die prunkvollen Hasenauer-Bauten des Kunsthistorischen und Naturhistorischen Museums erinnert — so kann man den Abstand ermessen, der ein modernes Gebäude von diesen Fassadenbauten trennt. Heute nützt man die Erfahrungen von Jahrzehnten, um die Licht-, Temperatur- und Aufstellungsverhältnisse im Innern so gut wie irgend möglich zu gestalten und legt weniger Wert auf äußere Repräsentation. Es kommt ja vor allem darauf an, daß der Inhalt des Museums voll zur Geltung kommt. Nichts ist so sehr zu fürchten wie die Übermüdung der Museumsbesucher, die nur Ungesammeltheit und Achtlosigkeit zur Folge hat. Es wird weit weniger ausgestellt werden, aber die ausgestellten Objekte werden wirklich atmen können. Sie werden durch geeignete Zusammenstellung jene unauffällige Belehrung bieten, die ein Museum zu einem wahren Volksbildungsinstitut macht. Neben der Dauerausstellung werden Wechselausstellungen in lebendiger Form und bunter Abwechslung einzelne Komplexe erhellen.

Die Stadt Wien beabsichtigt einen engeren Architekturwettbewerb auszuschreiben, zu dem mehrere Wiener Architekten eingeladen werden.

Höhe der Anerkennungspreise bestimmt die Jury.

Die Überreichung der von der Jury zuerkannten Preise wird durch den Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe III, Kultur und Volksbildung, vorgenommen. Das Amt für Kultur und Volksbildung wird sich einvernehmlich mit dem Autor des preisgekrönten Werkes bemühen, einen Komponisten und ein Aufführungstheater ausfindig zu machen, ohne aber diesbezüglich eine Verpflichtung zu übernehmen.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 20. April 1953

Vorsitzender: GR. Adelpoller.

Anwesende: Amtsf. StR. Sigmund, die GRe. Adelpoller, Dr. Altmann, Bock, Franz Doppler, Lifka, Opravil, Skokan; ferner OSR. Dr. Kinzl, SR. Gröger, SR. Dr. Grünwald.

Entschuldigt: Die GRe. Dr. Freytag, Glaserer, Kratky, Weigelt.

Schriftführer: VerwOffizial Müller.

GR. Adelpoller eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: Stadtrat Sigmund.

(A.Z. 506/53; M.Abt. 2 — a/W 688/52.)

Friedrich Weber wird gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die beim österreichischen Bundesheer zurückgelegte Dienstzeit vom 1. Oktober 1936 bis 30. September 1937 (ein Jahr) für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 510/53; M.Abt. 2 — a/W 846/52.)

Die mit Beschluß des GRA. I vom 15. Dezember 1952, A.Z. 1952, erfolgte Anrechnung von Vordienstzeiten gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien im Ausmaße von 1 Monat, 15 Tage für die Zeitvorrückung und 1 Monat für das Ausmaß des Ruhegenusses wird widerrufen.

(A.Z. 476/53; M.Abt. 2 — c/105/51.)

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf des Dienstvertrages nach der Hausbesorgerordnung für den vertragsmäßigen Hauswart Elisabeth Titz wird genehmigt.

(A.Z. 490/53; M.Abt. 2 — c/139/53.)

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf des Dienstvertrages nach der Hausbesorgerordnung für den vertragsmäßigen Hauswart Maria Wahl wird genehmigt.

(A.Z. 469/53; M.Abt. 1 — 583/53.)

Mit Wirksamkeit vom 1. März 1953 wird der Kassier- und Ordnerdienst im Lainzer Tiergarten zu den in der vorgelegten Niederschrift festgesetzten Bedingungen neu geregelt.

(A.Z. 474/53; M.Abt. 2 — b/L 416/53.)

Die Entlohnung der nebenberuflichen Tbc-Fürsorgeärztin Dr. Ella Lingens wird mit Wirksamkeit vom 1. April 1953 auf 7 × 3 Stunden wöchentlich mit Röntgenzulage erhöht.

(A.Z. 479/53; M.Abt. 2 — a/Allg. 156/53.)

Den in dem vorgelegten Verzeichnis angeführten 112 Beamten werden ihre Vordienstzeiten in dem aus der Beilage ersichtlichen Ausmaße, in der aus der Beilage ersichtlichen Verwendungsgruppe des Schemas II bzw. I gemäß § 16 Abs. 6 lit d der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt

Wien mit dem aus der Beilage ersichtlichen Wirksamkeitsbeginn für die Zeitvorrückung bzw. für das Ausmaß des Ruhegenusses bzw. für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44 Abs. 4 und 5 der DO und für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß angerechnet. Soweit die Ansuchen um Vordienstzeitanrechnung gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO über die angerechneten Ausmaße hinausgehen, wird ihnen keine Folge gegeben.

(A.Z. 480/53; M.Abt. 2 — H 177/53.)

Die Beschwerde der Rosa Herzog, Witwe nach Franz Herzog, gegen den Beschluß des GRA. I vom 17. November 1952, A. Z. 1763, wird als unzulässig zurückgewiesen.

(A.Z. 482/53; M.Abt. 1 — 630/53.)

Für Mehrauslagen, bedingt durch die erhöhte Inanspruchnahme von Dienstkraftwagen, wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 101, Vertretung der Stadt, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge für die Inanspruchnahme von Dienstkraftwagen (derz. Ansatz 730.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 4300 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 102, Magistrat, unter Post 10, Hauptbezüge, zu decken ist.

(A.Z. 471/53; M.Abt. 1 — 769/53.)

Die Gegenseitigkeit im Sinne des § 2 lit. a und b der Besonderen Vorschrift gemäß § 16 der Vertragsbedienstetenordnung. zwischen dem Land (der Gemeinde) Wien und dem Bund wird mit der Einschränkung als festgestellt, daß sie nur Vordienstzeiten umfaßt, die in den Zeiträumen bis 12. März 1938 und ab 27. April 1945 zurückgelegt wurden.

(A.Z. 504/53; M.Abt. 2 — b/K 4350/52.)

Der Beschluß des GRA. I vom 19. Jänner 1953, A.Z. 85, wird unter Aufrechterhaltung des übrigen Inhaltes dahingehend abgeändert, daß von der gnadenweise gewährten Abfertigung in der Höhe des vierfachen Monatsbezuges der Versorgungsgenuß im Ausmaß von 1882.84 S in Abzug zu bringen ist.

(A.Z. 472/53; M.Abt. 2 — b/D 231/53.)

Die Dienstzeit des Assistenzarztes Dr. Kurt Descovich wird bis 31. Dezember 1953 verlängert.

(A.Z. 473/53; M.Abt. 2 — b/K 901/53.)

Die Dienstzeit des Assistenzarztes Dr. Herbert Kreitner wird bis 30. April 1954 verlängert.

(A.Z. 475/53; M.Abt. 2 — b/R 406/53.)

Die Dienstzeit des Assistenzarztes Doktor Friedrich Rumpelhuber wird bis 31. Mai 1954 verlängert.

(A.Z. 486/53; M.Abt. 2 — b/K 946/53.)

Die Dienstzeit des Assistenzarztes Doktor Rudolf Kovacsevich wird bis 26. August 1954 verlängert.

(A.Z. 507/53; M.Abt. 2 — b/B 663/53.)

Die Dienstzeit des Sekundararztes Doktor Franz Brix wird bis 30. Juni 1953 verlängert.

(A.Z. 508/53; M.Abt. 2 — b/M 636/53.)

Die Dienstzeit des Sekundararztes Dr. Herbert Mayer wird bis 30. Juni 1953 verlängert.

Zu Assistenten werden nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener Städtischen Krankenanstalten ernannt:

(A.Z. 455/53; M.Abt. 17/II — P 3367/2.) Dr. Walter Nissel, Wirksamkeitsbeginn 1. März 1953.

(A.Z. 456/53; M.Abt. 17/II — P 13456.) Doktor Wilhelm Risch, Wirksamkeitsbeginn 1. Mai 1953, frühestens mit dem Tage des Dienstantrittes.

(A.Z. 457/53; M.Abt. 17/II — P 12784.) Doktor Walter Aigner, Wirksamkeitsbeginn 1. Februar 1953.

(A.Z. 495/53; M.Abt. 17/II — P 12859.) Doktor Rudolf Dürr, Wirksamkeitsbeginn 1. April 1953.

(A.Z. 502/53; M.Abt. 17/II — P 12507). Doktor Friedrich Hradetzky, Wirksamkeitsbeginn 1. Mai 1953.

(A.Z. 498/53; M.Abt. 17/II — P 12851). Doktor Johanna Bernreiter, Wirksamkeitsbeginn 1. Jänner 1953.

Nachstehend angeführten Ausbildungsärzten wird ein Grundbezug von monatlich S 350.— zuerkannt:

(A.Z. 496/53; M.Abt. 17/II — P 2174/2.) Doktor Gerhard Granser, Wirksamkeitsbeginn 1. März 1953.

(A.Z. 497/53; M.Abt. 17/II — P 1532/2.) Doktor Ruth Krascsenics, Wirksamkeitsbeginn 1. Jänner 1953.

Die Magistratsanträge über die Zuerkennung und Weitergewährung von Kinderzulagen gemäß § 6 Abs. 2 der Gehaltsordnung an die nachstehend bezeichneten Bediensteten wurden genehmigt:

(A.Z. 488/53; M.Abt. 2 — b/V 89/53.) Franz Vecernik.

(A.Z. 505/53; M.Abt. 2 — b/T 142/53.) Maria Thuminger.

(A.Z. 511/53; M.Abt. 2 — b/B 314/53.) Maria Bandhauer.

Die Überstellung bzw. Entlohnungsänderung nachstehend angeführter Bediensteter wurde genehmigt:

(A.Z. 477/53; M.Abt. 2 — b/H 2366/52.) Otto Hiesinger zum Hausinspektor.

(A.Z. 509/53; M.Abt. 2 — b—Allg. 154/53.) 9 Vertragsbedienstete laut vorgelegtem Verzeichnis in Entlohnungsgruppe 5.

Nachstehender Antrag auf Gewährung von Sonderzulagen wurde genehmigt:

(A.Z. 503/53; M.D. 1122/53.) Bedienstete der M.Abt. 3 laut vorgelegtem Verzeichnis.

(A.Z. 481/53; BZ — III/53.)

Für die bei der Durchführung der in den vorgelegten Anträgen angeführten Bauvorhaben der M.Abt. 23, 24, 25, 26, 28, 29, 30, 31, 32, 33 und 34 verwendeten Vertragsbediensteten werden gemäß den Bestimmungen des Punktes 2 des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 943, in der Fassung des Beschlusses des Stadtsenates vom 22. April 1952, Pr.Z. 1023, Bauzulagen im jeweils angegebenen täglichen Ausmaß genehmigt.

(A.Z. 515/53; BZ — IV/53.)

Für die bei der Durchführung der in den beiliegenden Anträgen angeführten Bauvorhaben der M.Abt. 23, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32 und 34 verwendeten Vertragsbediensteten werden gemäß den Bestimmungen des Punktes 2 des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 923, in der Fassung des Beschlusses des Stadtsenates vom 22. April 1952, Pr.Z. 1023, Bauzulagen im jeweils angegebenen täglichen Ausmaß genehmigt.

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 16. April 1953

(Schluß)

Berichterstatter: GR. Maller.

(A.Z. 750/53; M.Abt. 33 — B 401/53.)

Die Herstellung und der Einbau an Ort und Stelle von Schaltgerüsten für die öffentliche Beleuchtung mit einem Gesamtkostenbetrag von 122.000 S wird genehmigt. (Das Material im Werte von rund 757.000 S wird von der M.Abt. 33 beigestellt.)

Die Arbeiten werden je nach Anfall in Regie an die Firma Siemens-Schuckert-Werke Ges. m. b. H., 1, Nibelungengasse 13—15, vergeben.

(A.Z. 766/53; M.Abt. 27 — E. V. 22/1/53.)

Der Umbau der schliefbaren Kamine in enge Kamine im städtischen Althaus, 5, Krongasse 16, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 80.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 772/53; M.Abt. 21 — VA 35/53.)

Für den Wohnhausbau, 8, Albertgasse 52, wird die Lieferung von gewaschenem, sortiertem Donaumaterial den Vereinigten Baustoffwerken AG, 3, Erdberger Lände 36, und die Lieferung von Grubensandmaterial der Firma Anton Spindler, 21, Amtsstraße 49, im Sinne des Magistratsberichtes zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 839/53; M.Abt. 26 — Sch 244/2/53.)

Die Auswechslung beziehungsweise Verstärkung der Decken in der Schule, 16, Mildeplatz 3, mit einem voraussichtlichem Kostenerfordernis von 84.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 860/53; M.Abt. 24 — 5233/21/53.)

Die Anstreicherarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 14, Baumgartenstraße 25 bis 33, sind der Firma Otto Kronfuhs, 13, Lainzer Tiergarten, Kleiner Ring 11, auf Grund ihres Anbotes vom 31. März 1953 zu übertragen.

(A.Z. 828/53; M.Abt. 27 — E III/60/1/53.)

Die Behebung von Kriegs- und Zeitschäden an dem städtischen Althaus, 3, Kardinal Nagl-Platz 7, mit einem Gesamterfordernis von 63.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 810/53; M.Abt. 23 — XIII/29/53.)

Die Baumeisterarbeiten für die Instandsetzung der Stallabteilungen im Rinderstallgebäude XIII auf dem Zentralviehmarkt St. Marx sind der Firma Dipl.-Ing. Hugo Durst, 4, Argentinierstraße 8, auf Grund ihres Anbotes vom 16. Februar 1953 zu übertragen.

(A.Z. 851/53; M.Abt. 30 — K 1/32/51.)

Die Erhöhung des Sachkredites für die Kanalinstandsetzung, 1, Elisabethstraße, von 128.000 S auf 129.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Potetz.

(A.Z. 760/53; M.Abt. 27 W XII AE 3/53.)

Die Instandsetzungsarbeiten am Dach des städtischen Objektes, 12, Steinbauergasse 1 bis 7, Stiegen 1—18, mit einer Gesamtkostensumme von 240.000 S werden genehmigt.



Die Baumeisterarbeiten werden den Firmen Baumeister Ing. K. Schnittler, 7, Wimbergergasse 32, und Dipl.-Ing. Fr. Lenikus, 1, Naglergasse 1, zu den Preisen ihrer Anbote vom 19. März und 18. März 1953 übertragen.

(A.Z. 757/53; M.Abt. 21 — V A 33/53.)

Für den Wohnhausbau, 12, Moosbruggergasse, IV. Teil, wird die Lieferung von gewaschenem, sortiertem Donaumaterial den Vereinigten Baustoffwerken AG, 3, Erdberger Lände 36, und die Lieferung von Grubensandmaterial den Firmen Bohrn-Filzwieser & Co., 11, Kopalgasse 19, und Franz Krcal, 22, Hohenfeldgasse 5, im Sinne des Magistratsberichtes zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 763/53; M.Abt. 34 — 52.057/3/53.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in dem Wohnhausbau, 13, Veitingergasse-Gemeindeberggasse, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Josef Nagy, 6, Gumpendorfer Straße 133, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Zentra Therm, 14, Missindorfstraße 3, übertragen.

(A.Z. 811/53; M.Abt. 24 — 5246/23/53.)

Die Kanalisierungsarbeiten für den städtischen Wohnhausbau, 25, Atzgersdorf, Brunner Straße, sind der Firma Wiener Lithosan Ges. m. b. H., 6, Gumpendorfer Straße 149, auf Grund ihres Anbotes vom 19. März 1953 zu übertragen.

(A.Z. 842/53; M.Abt. 23 — N 2/1/53.)

Die Baumeisterarbeiten für die Umgestaltung des Magazinsgebäudes, 12, Schwenkgasse 62, sind der Firma Dipl.-Ing. Rudolf Hauptner, 9, Alserbachstraße 22, auf Grund ihres Anbotes vom 7. April 1953 zu übertragen.

(A.Z. 785/53; M.Abt. 24 — 5230/37/53.)

Die Zimmermannsarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 13, Hietzinger Kai-Auhofstraße, I. Bauteil, sind der Firma Holzwerke Schleußner, Mödling, Schillerstraße 79, auf Grund ihres Anbotes vom 14. März 1953 zu übertragen.

(A.Z. 815/53; M.Abt. 34 — 51.109/2/53 und 52.004/1/53.)

Die Durchführung der Lieferung je einer Pumpanlage der städtischen Wohnhausanlage, 5, Heu- und Strohmarkt, Baugruppe I und V, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Lieferung der Pumpen der Firma Ernst Vogel, Stockerau, übertragen.

(A.Z. 863/53; M.Abt. 24 — 5326/17/53.)

Die Abbrucharbeiten für den Abbruch der ostseitigen Hälfte des ehemaligen Schlachthauses, 12, Spittelbreitengasse 23-Ruckergasse, sind der Firma H. Schu & Co., 3, Esteplatz 5, auf Grund ihres Anbotes vom 2. April 1953 zu übertragen.

(A.Z. 826/53; M.Abt. 27 — III U 1/53.)

Die Generalinstandsetzung der Stiegen 1 bis 4 der städtischen Wohnhausanlage, 3, Neulinggasse 39, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 200.000 S wird genehmigt.

Die Anstreicherarbeiten sind der Firma Karl Fibi, 20, Allerheiligenplatz 15, auf Grund ihres Anbotes vom 13. März 1953 zu übertragen.

(A.Z. 778/53; M.Abt. 23 — N 2/107/50.)

Die Bautischlerarbeiten (Fenster) für den Neubau des Theresienbades, 12, Hufelandgasse 3, sind der Firma Ing. Nikolaus und Karl Hösel, 14, Cumberlandstraße 49, auf Grund ihres Anbotes vom 23. März 1953 zu übertragen.

(A.Z. 768/53; M.Abt. 32 — Sch.V. 10/53.)

Die Fortsetzungsarbeiten an dem Umbau der Zentralheizungsanlage in der städtischen Schule, 5, Grüngasse 14, Vordertrakt, mit einem Gesamtkostenaufwand von 20.000 S wurden genehmigt und der Firma Ing. Hans Häusler, 25, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße Nr. 6, auf Grund ihres Anbotes vom 15. Juli 1952 übertragen.

(A.Z. 835/53; M.Abt. 18 — Reg XIII/6/53.)

In unwesentlicher Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans werden für das im Plan Nr. 2678, Zl. M.Abt. 18 — Reg XIII/6/53, mit den Buchstaben a bis d (a) umschriebene Gebiet an der Ebner-Rofenstein-Gasse im 13. Bezirk (Kat.G. Ober-St. Veit) gemäß § 1 der BO für Wien nachstehende Bestimmungen getroffen:

1. Für die Baumassengliederung ist gemäß § 5 (3) lit. c der BO für Wien die im Plan rot punktierte Konfiguration maßgebend. Die im Plan gelb gekreuzte vordere und die innere Baufluchtlinie werden aufgelassen.

2. Die geltende Bauklasse I, offene oder gekuppelte Bauweise, bleiben ungeändert.

3. Die unbebaut verbleibenden, von der Verkehrsfläche aus einzusehenden Teile des Plangebietes sind gärtnerisch zu gestalten und so dauernd zu erhalten.

Berichterstatter: GR. Dr. Prutscher.

(A.Z. 565/53; BD. — Ref. III 2200/52.)

Die Überschreitung des Sachkreditblattes 144 in der Höhe von 1637.80 S von der A.R. 601/28 wird genehmigt.

(A.Z. 691/53; M.Abt. 30 — K F 6/53.)

Für erhöhte Überweisungen an Verwaltungskostenbeiträgen wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 1,390.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 92.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 26, Beförderungskosten, zu decken ist.

(A.Z. 762/53; M.Abt. 29 — 1290/53.)

Der Bau einer Stützmauer längs des Deutschwaldbaches unterhalb der Speichbergbrücke in Purkersdorf wird genehmigt.

Die Durchführung der Arbeiten wird der Firma Baumeister Ing. Franz Steppan, Hadersdorf, Mauerbachstraße 22 a, auf Grund ihres Anbotes vom 27. März 1953 übertragen.

(A.Z. 777/53; M.Abt. 26 — Kr 30/10/53.)

Die Straßeninstandsetzungsarbeiten für die Lungenheilstätte Baumgartner Höhe sind der Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 26. März sowie des Briefes vom 26. März 1953 zu übertragen.

(A.Z. 787/53; M.Abt. 25 — E.V. 106/52.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 2933/52, vom 11. Dezember 1952 für die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 14, Weinzierlgasse 12, bewilligten Betrages von 64.000 S um 30.000 S auf 94.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 769/53; M.Abt. 26 — Sch 219/2/53.)

Die Instandsetzung des Daches der Schule, 15, Kröllgasse 20, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 55.000 S wird genehmigt.

(A.Z 770/53; M.Abt. 26 — Sch 219/3/53.)

Die Instandsetzung des Daches der Schule, 15, Selzergasse 19, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 56.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 862/53; M.Abt. 24 — 5139/20/53.)

Die Lieferung und Montierung von Selbstrollern für die städtische Wohnhausanlage, 14, Linzer Straße 299, Bauteil E und F, sind der Firma L. u. E. Adler, 5, Margaretenstraße 87, auf Grund ihres Anbotes vom 20. März 1953 zu übertragen.

(A.Z. 809/53; M.Abt. 28 — 1410/53.)

1. Die Fortsetzung des Ausbaues der Straße 1 in der Siedlung Am Kordon, Wien, 14. Bezirk, wird mit dem voraussichtlichen bedeckten Kostenbetrage von 300.000 S genehmigt.

2. Die Erd- und Makadamarbeiten werden auf Grund ihres Anbotes vom 1. April 1953 der Firma Viktor Blahaut, 8, Pfeilgasse 20, die Pflasterungsarbeiten an Johann Schußmann, 7, Lindengasse 7, übertragen.

(A.Z. 803/53; M.Abt. 23 — N 9/44/52.)

Die Bauspenglerarbeiten für den Kindergarten Breitnerhof, 14, Baumgartner Kasinopark, sind der Firma Gottlieb Novotny, 15, Märzstraße 130, auf Grund ihres Anbotes vom 25. März 1953 zu übertragen.

(A.Z. 847/53; M.Abt. 29 — 1427/53.)

Die Instandsetzungsarbeiten an der Wienflußsohle zwischen dem Bischofsteg, km 10,681, und der St. Veit-Brücke, km 10,003, in Wien, 14. Bezirk, werden genehmigt.

Die Durchführung der Arbeiten wird der Firma G. J. Schantl, 5, Gassergasse 21, auf Grund ihres Anbotes vom 3. April 1953 übertragen.

(A.Z. 852/53; M.Abt. 30 — K 14/6/53.)

Der Bau eines Straßenunratskanals, 14, Zichygasse, von ONr. 7 bis zur Jakschgasse, wird mit einem Kostenerfordernis von 68.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Hans Zehethofer, Hoch- u. Tiefbau, 17, Frauenfelderstraße 14—18, auf Grund ihres Anbotes vom 2. April 1953 übertragen.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Rieger.

(A.Z. 748/53; M.Abt. 22 — zu BA 98/53.)

Die käufliche Überlassung je eines gebrauchten Diesel-Raupenbaggers aus dem Stande der M.Abt. 22 an die Wr. Baubedarfs Ges. m. b. H. und an die Vereinigte Baustoffwerke AG zu den durch den gerichtlich beeideten Sachverständigen Ing. Hans Bandion festgestellten Verkaufspreisen wird genehmigt.

(A.Z. 744/53; M.Abt. 27 — W II Sch 1/53.)

Die Instandsetzungsarbeiten der Stiegen 1 bis 5 der städtischen Wohnhausanlage, 2,



Elderschhof, mit einem Gesamtbetrag von 140.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 836/53; M.Abt. 26 — XIX AH 64/11/53.)

Die Instandsetzung des Daches des Amtshauses, 19, Gatterburggasse 12/14, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 90.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 832/53; M.Abt. 26 — EH 13/22/53.)

Die Straßenbauarbeiten für die Erziehungsanstalt, 19, Hohe Warte 3, sind der Firma Alois Guschelbauer, 17, Geblergasse 55, auf Grund ihres Anbotes vom 25. März 1953 zu übertragen.

(A.Z. 783/53; M.Abt. 24 — 5289/22/53.)

Die Bauspenglerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 25, Breitenfurt, Laaber Spitz, sind an die Firma Gottlieb Novotny, 14, Märzstraße 130, auf Grund ihres Anbotes vom 20. März 1953 zu übertragen.

(A.Z. 791/53; M.Abt. 26 — Sch 96/3/53.)

Die Instandsetzung der Schule, 8, Pfeilgasse 42, nach zweckfremder Benützung mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 635.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 813/53; M.Abt. 26 — Sch 46/11/53.)

Die Anstreicherarbeiten für die Kriegsschadenbehebung in der Schule, 3, Petrusgasse 10, sind der Firma Heinrich Brückner, 16, Thaliastraße 56, auf Grund ihres Anbotes vom 18. Februar 1953 zu übertragen.

(A.Z. 796/53; M.Abt. 27 — W XX B 1/53.)

Die Instandsetzungsarbeiten an den gassenseitigen Schauflächen der Stiegen 7 bis 14 der städtischen Wohnhausanlage, 20, Winarskystraße 18, Otto Haas-Hof, mit einem Erfordernis von 100.000 S werden genehmigt.

Die Arbeiten sind auf Grund des gelegten Anbotes vom 6. März 1953 an die Firma Baumeister Karl Ebinger, 21, Hauptstraße 62, zu übertragen.

(A.Z. 846/53; M.Abt. 26 — Fw 1/20/53.)

Die Abbrucharbeiten für das Gebäude der Feuerwehrzentrale, 1, Am Hof 9, sind der Firma Heinrich Javorszky, 14, Kienmayergasse 44, auf Grund ihres Anbotes vom 31. März 1953 zu übertragen.

(A.Z. 838/53; M.Abt. 26 — Sch 293/6/53.)

Die Instandsetzung der Fassade der Schule, 19, Hammerschmidtgasse 26, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 400.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 751/53; M.Abt. 26 — Vor 7/53.)

Für Verwaltungskostenbeiträge wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 107.500 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 3310 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, unter Post 3 a, Baukostenbeiträge, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Wiedermann

(A.Z. 549/53; M.Abt. 26 — Vor/zu 3/53.)

Für bauliche Herstellungen an Objekten des Stadtforstamtes wird im Voranschlag 1952, zu Rubrik 731, Stadtforste, unter Post 51, Bauliche Herstellungen (derz. Ansatz 200.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von zusammen 12.700 S (9800 S auf lfd. Nr. 426 und 2900 S auf lfd. Nr. 427) genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 731, Stadtforste, unter Post 3, Verschiedene Ersätze, zu decken ist.

(A.Z. 660/53; M.Abt. 21 — D 26/53.)

Für höhere Verwaltungskostenbeiträge wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 613, Baustoffebeschaffung, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 282.400 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 25.400 S genehmigt, die im Gebarungsergebnis der Rubrik 613, Baustoffebeschaffung, zu decken ist.

(A.Z. 742/53; M.Abt. 27 — W XXI Y 1/53.)

Die Instandsetzungsarbeiten an der städtischen Wohnhausanlage, 21, Werndlgasse Nr. 11—19, Stiegen 1—3, 5, 9, 10, 14—16, mit einem Gesamterfordernis von 500.000 S werden genehmigt.

Nachstehend verzeichnete Arbeiten sind auf Grund der gelegten Anbote an folgende Firmen zu übertragen:

Baumeisterarbeiten: Firma GmbH Wiebau, 7, Lindengasse 9;

Anstreicherarbeiten: Firma Franz Wolfram, 14, Meiselstraße 14; Karl Lintner, 21, Vereinsgasse 16;

Tischlerarbeiten: Firma Anton Unterleuthner, 21, Anton Dengler-Gasse 18.

(A.Z. 745/53; M.Abt. 27 — XXII K/1/53.)

Die Behebung der Zeitschäden und Herstellung der automatischen Stiegenhausbeleuchtung in der städtischen Wohnhausanlage, 22, Schüttaustraße 1—39, mit einem Gesamterfordernis von 285.000 S wird genehmigt.

Die Anstreicherarbeiten sind der Firma Heinrich Repa, Anstreichermeister, 10, Davidgasse 6, auf Grund ihres Anbotes vom 18. Februar 1953 zu übertragen.

(A.Z. 798/53; M.Abt. 21 — VA 30/53.)

Die Lieferung von Spezialsanden wird an insgesamt 9 Firmen zu deren Anbotspreisen im Sinne des Magistratsberichtes vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 812/53; M.Abt. 26 — Sch 46/10/53.)

Die Tischlerarbeiten für die Kriegsschadenbehebung in der Schule, 3, Petrusgasse 10, sind der Firma Anton Hanzel, 5, Straußengasse 20, auf Grund ihres Anbotes vom 16. März 1953 zu übertragen.

(A.Z. 825/53; M.Abt. 31 — 865/53.)

1. Die Durchführung des Bauvorhabens: Durchmesser 100 mm Rohrneulegung im 21. Bezirk, Siedlung Eigenheim, an der Leopoldauer Straße 112, in den Gassen 7, 11, 2, 21, 22 sowie am Wolfsgärtenplatz in einer Gesamtlänge von rund 548 m und mit einem voraussichtlichen Gesamtkostenaufwand von 171.000 S wird genehmigt.

2. Die Erd- und Baumeisterarbeiten mit einem Erfordernis von 75.000 S sowie die Rohrlegerarbeiten mit einem Erfordernis von 13.000 S werden der Firma Aumann, Keller & Pichler, 1, Operngasse 4, übertragen.

3. Das Rohrmaterial mit einem Erfordernis von 83.000 S wird dem städtischen Rohrlager Baumgarten entnommen.

4. Straßeninstandsetzungsarbeiten fallen nicht an.

(A.Z. 861/53; M.Abt. 24 — 5280/34/53.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 2, Engerthstraße—Sturgasse, sind der Firma Erwin Boch, 14, Bergmillergasse 5, auf Grund ihres Anbotes vom 31. März 1953 zu übertragen.

(A.Z. 797/53; M.Abt. 27 — XX C 1/53.)

Die Instandsetzung nach Kriegsschaden an der städtischen Wohnhausanlage, 20, Stromstraße 36—38, Winarsky-Hof, Stiegen 1—14, 26, 27, mit einem Erfordernis von 230.000 S werden genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten sind auf Grund des gelegten Anbotes vom 13. März der Baufirma Max Schandl, 19, Gebhardtgasse 8, zu übertragen.

(A.Z. 849/53; M.Abt. 28 — 1800/53.)

1. Der straßenmäßige Ausbau im III. Bauteil der Siedlung an der Siemensstraße im 21. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 530.000 S genehmigt.

2. Die Arbeiten für diesen straßenmäßigen Ausbau sowie für die Herstellung der Höhenlage und der Befestigung der Gehsteige und Wohnwege werden nachstehenden Firmen auf Grund ihrer Anbote vom 28. März 1953 übertragen.

a) Erd- und Straßenbauarbeiten: Dipl.-Ing. Stiebócks Wwe., 2, Große Mohrengasse 28;

b) Erd- und Pflasterungsarbeiten: Ed. Müller jun., 21, Julius Payer-Gasse 9.

(A.Z. 587/53; M.Abt. 18 — Reg XIX/25/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Fluchtlinienplans werden für das im Plan Nr. 2583, Zl. M.Abt. 18 — Reg XIX/25/52, mit den roten Buchstaben a — d (a) umschriebene Plangebiet zwischen Leidesdorfgasse, Billrothstraße und Vorortelinie in der Kat.G. Ober-Döbling im 19. Bezirk gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan (Blg. 1) rot strichpunktiert gezogene Linie wird als Baulinie, die rot strichliert gezogenen Linien werden je nach ihrer Lage als vordere, seitliche und innere Baufluchtlinien neu festgesetzt. Demgemäß treten die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Linien als Fluchtlinien außer Kraft.

2. Die im Detailplan (Blg. 2) gelbgrün lasierten Flächen gelten als Vorgärten beziehungsweise Hausgärten, sind als solche auszugestalten, dauernd in diesem Zustand zu erhalten und von jeder wie immer gearteten Bebauung freizuhalten. Entlang der Baulinie darf der Vorgarten nur mit einem zirka 15 cm hohen Bordstein begrenzt und keine Einfriedung errichtet werden.

3. Die Ausgestaltung des Querprofils der Leidesdorfgasse innerhalb des gegenständlichen Plangebietes hat nach den im Detailplan eingetragenen violetten Ausführungslinien zu erfolgen.

4. Die genehmigten Straßenhöhen sowohl in der Billrothstraße als auch in der Leidesdorfgasse für das Bereich des Plangebietes bleiben unverändert; ebenso die Bauklasse (II) und die Bauweise (geschlossen).

Berichterstatter: StR. Thaller.

(A.Z. 454/53; M.Abt. 24 — 5332/3/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage, 12, Schlöglgasse 17-Hetzendorfer Straße 68, auf den der Stadt Wien gehörenden Gsten. 325/1, E.Z. 1000; 325/2, E.Z. 1001; 232, E.Z. 201; 229/1, E.Z. 202; 228/1, E.Z. 201, und Gst. 231, E.Z. 201, alle im Gdb. Meidling der Kat.G. Hetzendorf, enthaltend 88 Wohnungen, 1 Einstellraum für Motorräder, 1 Transformatorenraum, 1 Bastelraum, 1 Lokal sowie verschiedene Abstellräume wird nach dem zu M.Abt. 24 — 5332/53 vorgelegten Entwurf der Architekten Dipl.-Ing. Grunert und Erika Hotzy mit einem Kostenerfordernis von 7,560.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1953 erforderliche Baurate von 4,000.000 S ist auf A.R. 617/51 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1953 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 789/53; M.Abt. 21 — V.A. 24/53.)

Die Lieferung von Straßenschottermaterial bis 31. März 1954 wird im Sinne des Magistratsberichtes an 14 Firmen zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 790/53; M.Abt. 21 — V.A. 31/53.)

Die Lieferung von maschinell sortiertem Sandmaterial wird an die Vereinigten Baustoffwerke AG, 3, Erdberger Lände 36, und an das Sandwerk Georg Maier, 7, Neubaugasse 50, zu deren Anbotspreisen im Sinne des Magistratsberichtes vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 829/53; M.Abt. 29 — 1425/53.)

Die Durchführung der Arbeiten am Personentunnel unter dem Franz Josefs-Kai bei der Marienbrücke mit einem Gesamterfordernis von 800.000 S wird genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Ing. C. Auteried & Co. auf Grund ihres Anbotes vom 23. März 1953 zu übertragen.

(A.Z. 854/53; M.Abt. 19 — W 3/24/53.)

1. Für das Bauvorhaben, 3, Fasangasse 35 bis 37, Kölblgasse 6, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an den Architekten Dipl.-Ing. Friedrich Pangratz, 13, Engelbrechtsweg 6, nach seinem Anbot vom 2. April 1953 um die Architektengebühr von 128.346 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 128.346 S werden genehmigt und finden auf AR 617/51 a 2 des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1953 ihre Deckung.

(A.Z. 855/53; M.Abt. 19 — W 10/23/53.)

1. Für das Bauvorhaben, 10, Herzgasse-Dieselgasse-Alxingergasse, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an die Architekten Dipl.-Arch. Viktor Mittag, Dipl.-Arch. Anton Schmid, Dipl.-Ing. Hans Gass, 13, Maxingstraße 10, nach ihrem Anbot vom 2. April 1953 um die Architektengebühr von 279.747 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 279.747 S werden genehmigt und finden auf AR 617/51 a 2 des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1953 ihre Deckung.

(A.Z. 857/53; M.Abt 19 — W 14/18/53.)

1. Für das Bauvorhaben, 14, Hadikgasse-Hochsatzengasse-Hackinger Straße, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an die Architekten Dipl.-Ing. Egon Friedinger, Dipl.-Ing. Karl Hartl, Dipl.-Ing. Walter Proché, Dipl.-Ing. Heinz Surböck, Dipl.-Arch. Ing. Karl Zepke, 13, Einsiedeleigasse 7, nach ihrem Anbot vom 2. April 1953 um die Architektengebühr von 305.098 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 305.098 S werden genehmigt und finden auf AR 617/51 a 2 des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1953 ihre Deckung.

(A.Z. 856/53; M.Abt. 19 — W 25/11/53.)

1. Für das Bauvorhaben, 25, Atzgersdorf, Erlaaer Straße-Liesingbach, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an die Architekten Baurat Emil Hoppe, Dipl.-Arch. Karl M. Lang, 3, Barichgasse 9, nach ihrem Anbot vom 1. April 1953 um die Architektengebühr von 159.682 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 159.682 S werden genehmigt und finden auf AR 617/51 a 2 des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1953 ihre Deckung.

(A.Z. 859/53; M.Abt. 24 — 5244/8/53.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Wohnhausneubau, 2, Schlachthausgasse 39, sind der Firma G. A. Wayss, 1, Dr. Karl Lueger-Ring 8, auf Grund ihres Anbotes vom 2. April 1953 zu übertragen.

(A.Z. 786/53; M.Abt. 24 — 5270/9/53.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 5, Heu- und Strohmarkt, Baugruppe IV, sind an die Firma Josef Ofenböck & Co., 1, Elisabethstraße 1, auf Grund ihres Anbotes vom 16. März 1953 zu übertragen.

(A.Z. 868/53; M.Abt. 24 — 5319/9/53.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 12, Migazziplatz 8—9, sind der Firma Ing. Peter Brich, 4, Schikanedergasse 13, auf Grund ihres Anbotes vom 31. März 1953 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 833/53; M.Abt. 24 — 5307/17/53.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Bau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Speisinger Straße-Fehlingergasse, sind der Firma Hofman & Maculan, 1, Annagasse 6, auf Grund ihres Anbotes vom 23. März 1953 zu übertragen.

(A.Z. 871/53; M.Abt. 24 — 5313/9/53.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Bau der städtischen Wohnhausanlage, 16, Herbststraße-Zagorskigasse, sind der Firma Union Baugesellschaft, 6, Linke Wienzeile 4, auf Grund ihres Anbotes vom 2. April 1953 zu übertragen.

(M.Abt. 66/45/53.)

Bodennutzungserhebung 1953 und Maschinenzählung

Mit dem Stichtage 20. Mai 1953 wird in Österreich eine Bodennutzungserhebung und eine Zählung der landwirtschaftlichen Maschinen durchgeführt. Hiezu hat jeder Bewirtschafter einer Bodenfläche von mindestens einem halben Hektar, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt wird, einen Betriebsbogen und einen Erhebungsbogen zur Maschinenzählung auszufüllen. Gartenbau-, Obstbau- und Weinbaubetriebe füllen diese Vordrucke aus, auch wenn die Betriebsfläche kleiner als 50 Ar ist. Außerdem haben einen Erhebungsbogen der Maschinenzählung alle Genossenschaften und Betriebe auszufüllen, die zwar keinen Boden bewirtschaften, aber landwirtschaftliche Maschinen verleihen oder diese sonst zum Einsatz in landwirtschaftlichen Betrieben bereitstellen.

In Wien werden die Magistratischen Bezirksämter (in den Randgebieten die Amtsstellen, Ortsvorstehungen) die Betriebsinhaber — zur Ausfüllung des Betriebsbogens auf Grund beizubringender Dokumente — vorladen oder durch amtliche Organe aufsuchen lassen. Der Betriebsbogen enthält Fragen nach Größe und Nutzungsart der bewirtschafteten Fläche sowie nach dem Anbau auf dem Ackerland. Veränderungen gegenüber der vorjährigen Wirtschaftsfläche sind zu begründen. Bei dieser Gelegenheit sind auch die Erhebungsbogen über den Bestand an landwirtschaftlichen Maschinen auszufüllen. Bewirtschafter, die bis zum 19. Mai 1953 weder eine Vorladung noch den Betriebsbogen und den Fragebogen erhielten, müssen sich beim Magistratischen Bezirksamte sofort melden.

Nach den gesetzlichen Bestimmungen ist jeder Bewirtschafter verpflichtet, die erforderlichen Angaben zu machen. Diese Angaben unterliegen der Geheimhaltungspflicht.

(M.D. 1601/53.)

Kundmachung

Nach dem 1. Juni 1953 werden die Schachtgräber der Gruppen O und P im Baumgartner Friedhofe als eigene Gräber neu vergeben.

Enterdigungen von Leichenresten aus diesen Gräbern sind nur vor der Wiederbelegung zulässig. Die diesbezüglichen Gesuche sind bis längstens 15. Mai 1953 beim Gesundheitsamt des Mag. Bezirksamtes für den 14. Bezirk einzubringen. Auf verspätete Ansuchen kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Wiener Magistrat, Abteilung Friedhöfe, im selbständigen Wirkungsbereiche.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

Wahl in die Landeskammer Wien der Tierärztekammer

Das Amt der Wiener Landesregierung gibt bekannt:

Die Wiener Landesregierung hat mit Beschluß vom 21. April 1953, Pr.Zl. 886/53, auf Grund der Bestimmung des § 3 Abs. 1 der Verordnung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft vom 10. Dezember 1949, betreffend die Erlassung einer Wahlordnung für die Tierärztekammern (Tierärztekammerwahlordnung), BGBl. Nr. 32/50, die Neuwahl der Vorstandsmitglieder der Landeskammer der Tierärzte von Wien angeordnet und zur Durchführung und Leitung der Wahl gemäß § 4 der genannten Verordnung eine Landeswahlkommission bestellt.

Wien, am 23. April 1953.

Magistratsdirektion der Stadt Wien

(M.Abt. 58 — 914/53)

Nachricht für die Schiffahrttreibenden Nr. 4/1953

Punkt I der Nachricht für die Schiffahrttreibenden Nr. 1/1953 vom 17. März 1953, M.Abt. 58 — 664/53, wird dahin abgeändert, daß die Baggerarbeiten im Donaustrom zwischen Stromkilometer 1917,400 und 1917,900, linkes Ufer, stattfinden und nicht zwischen Stromkilometer 1916,000 und 1915,800.

Wien, den 20. April 1953.

Für den Landeshauptmann:
Der Abteilungsleiter:
Dr. Hanisch,
Obermagistratsrat

Verlautbarung

Für das durch den Verzicht des Gemeinderates Johann Pölzer im Wahlkreis 5, Wien Südost, frei gewordene Gemeinderatsmandat wurde gemäß § 92 Abs. 2 des Gesetzes vom 21. Juni 1949, LGBl. für Wien Nr. 29, betreffend die Gemeindewahlordnung der Stadt Wien, vom Herrn Bürgermeister Felix Swoboda als Ersatzmann in den Gemeinderat der Stadt Wien berufen.

Magistratsabteilung 62

Versteigerung

von Effekten und Pretiosen der Pfandleihanstalt Nagler & Eberle, Wien VII, Westbahnstraße 18.

Die verpfändeten und nicht rückgelösten Effekten von Nr. 39.459 bis Nr. 44.581 und die Nrn. 47.426, 49.352, 50.644, 50.647, 50.650, 50.651, 50.659, 50.660, 50.661, 52.898, 53.267, 55.834, 56.080; Pretiosen von Nr. 10.951 bis Nr. 12.554 sowie Pfänder, deren Verkauf bereits früher bewilligt, aber nicht durchgeführt wurde, werden am 21. und 22. Mai 1953 von 9 bis 13 Uhr bei der öffentlichen Feilbietung im Versteigerungslokal, Wien VII, Bandgasse 17, zur Versteigerung gelangen.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — Reg/XXV/25/52
Plan Nr. 2638

Auflegung eines Entwurfes betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Wittgensteinstraße, Wiener Straße, Kirchengasse, Lange Gasse und Waldgasse im 25. Bezirk (Kat.G. Mauer).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 2. Mai bis 19. Mai 1953 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 24. April 1953.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 4658/50
Plan Nr. 2246

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 16. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Ottakringer Straße, Veronikagasse, Lerchenfelder Gürtel, Grundsteingasse, Kirchstetterngasse und Hubergasse im 16. Bezirk (Kat.G. Ottakring und Neulerchenfeld) am 21. November 1952 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 31. März 1953.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg. X (XII)/7/1952
Plan Nr. 2523

Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 10. und 12. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet nördlich der Unter-Meidlinger Straße zwischen Meidlinger Friedhof und Franz Josef-Spital im 10. und 12. Bezirk (Kat.G. Favoriten und Unter-Meidling) am 15. Dezember 1952 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 31. März 1953.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg. III/14/52
Plan Nr. 2619

Kundmachung über eine Abänderung des Bebauungsplanes im Gebiet des 3. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Bebauungsplanes zwischen Untere Viaduktgasse, Hetzgasse, Bechardgasse und Kegelgasse im 3. Bezirk (Kat.G. Landstraße) am 27. November 1952 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 25. März 1953.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

(M.Abt. 11 — XVIII/38/53)

Bescheid

Auf Antrag des österreichischen Buchklubs der Jugend wird das Heft „Die Farm in Texas" des periodischen Druckwerkes „Der Cowboy" gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer der Stadt Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo es auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Ferner wird gemäß § 10/2 des zitierten Gesetzes dieselbe Verbreitungsbeschränkung für alle nach dem Heft „Die Farm in Texas" erschienenen und bis 17. April 1956 erscheinenden Nummern der Serie „Der Cowboy" erlassen.

Wien, den 17. April 1953.

*

(M.Abt. 11 — XVIII/39/53, XVIII/44/53.)

Bescheid

Über Antrag der Bundespolizeidirektion Wien und des Österreichischen Buchklubs der Jugend wird Band 1 „Der Panther greift ein" des periodischen Druckwerkes „Brent Scott" und Band 1 „Affäre in San Francisco" des periodischen Druckwerkes „Larry O'Hara Kriminal-Story" gemäß des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und deren Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo sie auch Personen unter 16 Jahren zugänglich sind, untersagt.

Ferner wird gemäß § 10/2 des zit. Gesetzes dieselbe Verbreitungsbeschränkung für alle nach Band 1 erschienenen und bis 18. April 1954 erscheinenden Nummern der Serien „Brent Scott" und „Larry O'Hara Kriminal-Story" erlassen.

Wien, den 18. April 1953.



Marktbericht

vom 20. bis 25. April 1953

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise	
Glassalat, Stück	100— 200	
Glassalat	1000—1200	(1500)
Neusiedler Salat, Stück	120— 200	
Kochsalat, Treibware, Stück	100— 160	
Kochsalat, Treibware	800—1000	(1200)
Vogerlsalat	800—1000	
Kohl	200— 350	
Weißkraut	240— 260	
Rotkraut	280— 300	
Kohlrabi	150— 200	(250)
Kohlrabi, Stück	100— 160	
Kohlrabi, Treibware, Stück	120— 200	(400)
Karotten	400— 600	(700)
Rote Rüben	240— 300	
Sellerie	360— 500	
Sellerie, Stück	70— 200	
Blätterspinat	80— 120	(150)
Stengelspinat	60— 80	(100)
Porree	200— 300	
Zwiebeln	400— 650	
Jungzwiebeln, Bund	120— 150	
Knoblauch	900—1800	
Radieschen, Bund	100— 200	
Spargel	1200—3000	
Champignon	3000—4000	(5000)

Kartoffeln

	Verbraucherpreise
Kartoffeln, lang	180— 250
Kartoffeln, rund	90— 150
Kipfler	250— 350

Obst

	Verbraucherpreise	
Äpfel	240— 580	(1000)

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	520.900	13.000	—	900	17.200
Burgenland	51.700	—	20.200	—	—
Niederösterr.	115.000	21.600	10.400	—	64.300
Oberösterreich	—	—	13.800	—	—
Steiermark	1.000	—	590.600	—	—
Holland	81.500	—	—	—	—
Italien	164.200	—	5.900	—	14.500
Jugoslawien	36.100	—	1.000	—	—
Kanar. Inseln	5.000	—	—	—	—
Dänemark	1.600	—	—	—	—
Türkei	100	—	—	—	—
Hawai	—	—	500	—	—
Westindien	—	—	29.500	—	—
Griechenland	—	—	1.500	—	—
Kamerun	—	—	500	—	—
Inland	688.600	34.600	635.000	900	81.500
Ausland	288.500	—	38.900	—	14.500
Zusammen	977.100	34.600	673.900	900	96.000

Agrumen: Italien 105.900, Türkei 9400, Israel 20.100, Spanien 9300, Marokko 3700, Frankreich 400 kg; zusammen 148.800 kg.

Milchzufuhren: 4,767.130 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	17	9	36	3	65
Niederösterreich	227	131	198	30	586
Oberösterreich	65	137	251	49	502
Salzburg	—	5	23	—	28
Steiermark	16	16	24	6	62
Kärnten	9	8	35	1	53
Burgenland	24	27	61	4	116
Tirol	—	—	30	—	30
Zusammen	358	333	658	93	1442
Kontumazanlage:					
Wien	—	—	6	—	6
Niederösterreich	6	—	—	1	7
Zusammen	6	—	6	1	13
Außermarktbezüge — Kontumazanlage:					
Oberösterreich	5	1	16	1	23
Salzburg	2	2	8	—	12
Zusammen	7	3	24	1	35

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 56 Stück lebende Kälber. Herkunft: Wien 12, Niederösterreich 11, Oberösterreich 11, Steiermark 13, Kärnten 3, Burgenland 6.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 6961 Stück Fleischschweine (32 Notschlachtungen). Herkunft: Wien 303, Niederösterreich 3051, Oberösterreich 2771, Steiermark 196, Kärnten 72, Burgenland 568.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 324 Stück Fleischschweine. Herkunft: Niederösterreich 141, Oberösterreich 137, Burgenland 46.

Außermarktbezüge — Kontumazanlage:

7 Stück Fleischschweine. Herkunft: Wien.

Weidnermarkt

In Stücken:	Kälber	Schweine	Schafe	Ziegen	Kitze
Wien	—	6	—	—	—
Niederösterreich	8	4	2	—	2
Oberösterreich	64	9	1	1	2
Salzburg	40	—	—	—	—
Zusammen	112	19	3	1	4

Zufuhren der Großmarkthalle

in kg	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	954	633	4665	4706	738	9.961	2144
Burgenland	4.850	—	—	—	—	—	—
NÖ.	122.680	37	911	26	—	906	—
OÖ.	11.850	—	625	80	—	455	—
Salzburg	800	—	—	—	—	—	—
Steiermark	5.350	—	285	—	—	—	—
Kärnten	850	—	—	—	—	—	—
Tirol	3.000	—	—	—	—	—	—
Summe	150.334	670	6486	4812	738	11.322	2144
Wien über St. Marx	89.577*	320*	250*	1045*	1461*	950*	170*

Speck: Niederösterreich 210 kg.
Schmalz: Wien 588 kg.

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze
Burgenland	384	286	—	—	1	97
Niederösterreich	2220	3234	51	341	84	1593
Oberösterreich	869	465	39	21	21	515
Salzburg	186	—	6	—	—	22
Steiermark	352	383	31	64	3	69
Kärnten	45	5	—	—	—	7
Tirol	223	—	2	—	—	173
Zusammen	4279	4373	129	426	109	2476
Wien über St. Marx	8*	863*				

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Hauptmarkt:

Auftrieb: 161 Stück Pferde, davon wurden 136 Schlachtpferde und 1 Nutzpferd verkauft. Unverkauft blieben 24 Nutzpferde. Herkunft: Wien 5, Niederösterreich 76, Burgenland 4, Oberösterreich 68, Steiermark 7, Salzburg 1.

Nachmarkt:

Kein Auftrieb.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 181 Stück, davon wurden 101 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 5wöchige 190 S, 6wöchige 230 S, 7wöchige 260 S, 8wöchige 290 S, 12wöchige 365 S.

Marktamt der Stadt Wien

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 13. bis 18. April 1953 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Altmann Maria geb. Palmetzhofer, Handstrickergewerbe, Dominikanerbastei 5/I/2 (6. 3. 1953). — Koppel, Ing. Alexander, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Rotenturmstraße 25 (2. 1. 1953). — Kubat Hilda geb. Bartak, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer aus einer Zapfstelle, Seilerstätte 8 (9. 1. 1953). — Ley & Co., KG, „Gordis Kommanditgesellschaft, Handel mit Möbeln mit Ausschluß von Büromöbeln sowie Kleinhandel mit kunstgewerblichen Gegenständen aus Keramik, Glas, Holz und Metall, Karlsplatz 1 (4. 2. 1953). — Plachy Marie geb. Agritz, Übernahme von Arbeiten für die Gewerbe der Wäscher und Färber (Übernahmestelle), Tuchlauben 12 (7. 3. 1953). — Platzer Franz, Erzeugung von aromatischen oder gewürzten Weinen, Obstweinen und Fruchtsäften, Grashofgasse 3 (19. 1. 1953). — Platzer Franz, Erzeugung von Likören und Spirituosen, Grashofgasse 3 (19. 1. 1953).

3. Bezirk:

Chriskowsky Karl, Kommissionshandel mit Fleisch, Großmarkthalle (16. 2. 1953). — Eisenzopf, Dr. Gottfried, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, mit Ausnahme solcher Waren, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Esteplatz 3/22 (5. 3. 1953). — Goldstein Karl und Richard Kokits, OHG, Fleischkommissionshandel, Großmarkthalle (30. 1. 1953). — Goldstein Karl und Richard Kokits, OHG, Viehhandel, St. Marx-Zentralviehmarkt (30. 1. 1953). — Hutzler Maria geb. Kellner, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Ungargasse 13 (17. 2. 1953). — Laber, Ing. Viktor, Handel mit Baustoffen, Landstraßer Hauptstraße 58 (6. 3. 1953). — Leßner Erich, Import-Export-Großhandelsgesellschaft, OHG, Kleinhandel mit Wirk- und Strickwaren, Wäsche, Strümpfen, Wollgarnen, Knöpfen, Nähseiden sowie mit sonstigen einschlägigen Kurzwaren, Rennweg 15 (21. 3. 1953). — Mucha Erwin, Schildermalergewerbe, Ziehrerplatz 10 (19. 3. 1953). — Seidl Alfred, Töpfergewerbe, Grailichgasse 3 (9. 3. 1953). — Sketh Rosa, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Wolle und Garnen, textilen Kurzwaren, Hörnesgasse 9 (20. 3. 1953).

4. Bezirk:

Jon Neculai, Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Suttnerplatz 5 (10. 2. 1953).

6. Bezirk:

Jandrisovits D. H., Ein- und Ausfuhr-Großhandelsgesellschaft m. b. H., Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß jener, die an den großen Befähigungsnachweis gebunden sind, Theobaldgasse 5 (25. 2. 1953). — Kellner Hilda, Übernahmestelle für Chemischputzer-, Wäscher-, Wäschebügler- und Färbergewerbearbeiten und Wäscherolle, Windmühlgasse 6 (27. 1. 1953). — Reznicek Karl, Schuhmachergewerbe, Otto Bauer-Gasse 8 (4. 3. 1953). — Schuster Leopold, Kommissionswarenhandel mit Werkzeugen und Werkzeugmaschinen, Gumpendorfer Straße 32/I/15 (7. 3. 1953).

7. Bezirk:

Brunhsen Henry, Großhandel mit Leder und Schuhzubehör, Kandlgasse 38/22 (21. 2. 1953). — Holy Emil, Großhandel mit Textilien, Richtergasse 1 (20. 8. 1948). — Krpoun Walter, Großhandel mit Textilwaren, Lindengasse 45 (31. 1. 1953). — Lumag, Kinderwagen- und Fahrradfabrik Ges. m. b. H., Handel mit Automobilen und Motorrädern sowie deren Bereifung, Burggasse 110 (5. 2. 1953). — Paukert Edwin, Alleininhaber der Firma F. Rotter & E. Paukert, Fabrikmäßige Erzeugung von Schuhen und Hausschuhen sowie Schuheinlagesohlen, Urban Loritz-Platz 5 (21. 11. 1952). — Resetarits Franz, Feilbieten von heimischem Obst und heimischem Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße, Apollogasse 9 (19. 3. 1953). — Römersdorfer Herbert, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und belegten Brötchen, Obst und Speiseeis, in der Betriebsform eines Kinobüfetts, Kaiserstraße 44—46 (9. 2. 1953). — Stadlbacher Rosa geb. Stadlbacher, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Burggasse 78—80 (Markthalle) (13. 2. 1953).

8. Bezirk:

Lukas Helene Maria Josefa geb. Schönweitz, Übernahme von Arbeiten für die Gewerbe der Chemischputzer (Kleiderreiniger), der Wäscher und Wäschebügler sowie der Färber (Übernahmestelle), Albertgasse 54/III (12. 1. 1953). — Mayerhofer Erich, Schornsteinmachergewerbe, Josefstädter Straße 46/4 (23. 3. 1953). — Mühlauer Leopold, Friseurgewerbe, Albertgasse 5 (3. 2. 1953). — Pak Kamilla geb. Gregor, Damenschneidergewerbe, Schlösselgasse Nr. 26/I/I/11 (13. 3. 1953). — Stanka Friedrich, Alleininhaber der Firma Schlösselgarage Zenic & Co., Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage) auf ein Flächenmaß von 561 qm begrenzt, Schlösselgasse 21 (8. 11. 1952).

9. Bezirk:

Heidenreich Margarete geb. Winkelbauer, Damenkleidermachergewerbe, Gussenbauergasse 4/26 (16. 3. 1953). — Honal Kurt, Tischlergewerbe, Gussenbauergasse 4 (24. 2. 1953). — Hubacek Franz, Handelsvertretung für Dessin- und Maserpapiere, Maserplatten, Leime für Papierverleimung, Maria Theresien-Straße 3 (29. 1. 1953). — Kogler Theresia geb. Hanika, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Markthalle (Nußdorfer Straße) (3. 3. 1953). — Madl, Dr. med. Hildegard, Schönheitspflege (Kosmetik), Garnisongasse 7 (30. 1. 1953). — Rotter Alois, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Schwarzspanierstraße 15 (4. 2. 1953). — Schmiedel, Ing. Franz, Großhandel mit Landesprodukten, Währinger Straße 14/19 (4. 2. 1953).

10. Bezirk:

Beile Maria geb. Probst, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, textilen Kurzwaren, Haushaltungsartikeln, unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Knöllgasse 57/31 (10. 3. 1953). — Emmer Irene geb. Weiß, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Viktor Adler-Markt, Stand (14. 1. 1953). — Emmer Irene geb. Weiß, Wildbret- und Geflügelhandel, Viktor Adler-Markt, Stand (14. 1. 1953). — Gajda Margarete geb. Cippek, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und Haushaltungsartikeln, Leebgasse 48 (12. 1. 1953). — Koller Alois, Alleininhaber der Firma „Webwarenfabrik Alois Koller", Fabrikmäßige Erzeugung von Webwaren aller Art, Puchsbaumgasse 25—27 (7. 1. 1953). — Mayerhofer Franz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Eiern, Butter, Obst, Gemüse, Waldprodukten einschließlich Christbäumen, Pernerstorfergasse 64 (5. 3. 1953). — Novosel Heinrich, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Eiern, Butter, Geflügel, Kartoffeln, Schwämmen, Beeren, Wild, Fleisch und Wurstwaren (hinsichtlich Wild und Geflügel ohne jegliche Ausschrotung), Schröttergasse 19/4 (15. 1. 1953). — Reich Emil, Kleinhandel mit Textilien aller Art, Wolle und Wollwaren, Favoritenstraße 114 (2. 3. 1953). — Stacher Georg, Kleinhandel mit Mehl, Grieß, Hefe, Teigwaren, Zwieback aller Art, paketierter Dauerbäckerei, Bröseln, Schröttergasse 23 (14. 11. 1949). — Straub Anton, Kleinhandel mit Milch- und Molkereiprodukten und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Favoritenstraße, gegenüber Per Albin Hansson-Siedlung (13. 1. 1953).

11. Bezirk:

Karlo Johann, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Kartoffeln, Simmeringer Markt, Lorystraße-Geiselbergstraße (11. 3. 1953). — Seyffert Josef, Pferdelastfuhrwerksgewerbe, Sedlitzkygasse 32 (7. 2. 1953). — Sommer Theresia, Erzeugung von Spirituosen und Likören auf kaltem Wege, Gottschalkgasse 11 (5. 3. 1953). — Straußberger Veronika geb. Dorn, Friseurgewerbe, Drischützgasse 12 (5. 3. 1953).

12. Bezirk:

Alt Lucia, Erzeugung von Likören und Spirituosen sowie von Essig, Draschegasse 13 (10. 3. 1953). — Bublik, Dipl.-Ing. Jaroslav, Handel mit Baumaterialien unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Ruckergasse 4 (25. 2. 1953). — Lehner Josef, Kleinhandel mit Kerzen und Öllichtern, Am Vorplatz des Meidlinger Bahnhofes, im Verlauf der Eichenstraße, rechts, Ankunftseite (neben dem Durchgang zum Meidlinger Friedhof) (30. 12. 1952). — Loibl Anna Barbara verwtw. Neß geb. Hapek, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Fockygasse 43 (11. 2. 1953). — Mück Josef, Kleinhandel mit Strick-, Wirk- und einschlägigen Kurzwaren, Korbergasse 15 (13. 9. 1950). — Schäfer Walter, Feilbieten von heimischem Obst, Gemüse, Eiern, Butter, Waldprodukten im Umherziehen gemäß § 60 Abs. 2 GewO. von Haus zu Haus oder auf der Straße, Rechte Wienzeile 245/III/20 (7. 1. 1953). — Srna Paul, Herrenschneidergewerbe, Oppelgasse 5 (Lokal) (5. 1. 1953). — Stagl Therese geb. Kern, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), beschränkt auf ein Flächenausmaß von 200 qm, Dunklergasse 11 (ident mit Gaudenzdorfer Gürtel 71) (20. 2. 1953).

13. Bezirk:

Gröbl Ludwig, Handel mit Holz aller Art mit Ausnahme des Kleinhandels mit Brennholz, Testarellogasse 11 (28. 2. 1953). — Kümmerle Maria geb. Weiß, Kleinhandel mit Leder und Schuhzubehör, Amalienstraße 30 (17. 3. 1953).

14. Bezirk:

Nemetschke Friedrich, Kleinhandel mit Möbeln mit Ausschluß von Büromöbeln, Reinlgasse 10 (16. 2. 1953). — Poindl Karl, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Zwiebel, Knoblauch, Erdäpfeln, Obst- und Gemüsekonserven, Essig, Senf, Eiern, Butter, Hülsenfrüchten, Suppenwürzen und Südfrüchten mit Ausnahme solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Cumberlandstraße 10 a (14. 2. 1953).

15. Bezirk:

Brunner Maria geb. Hainka, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Zwiebeln, Knoblauch, Pilzen, Agrumen und Südfrüchten, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Meiselmarkt (23. 12. 1952). — Coppel Eric, Herstellung von Erstlingsschuhen aus Filz, unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Stättermayergasse 5 (29. 12. 1952). — Kaldi Margareta, Speditionsgewerbe, Felberstraße 12 (3. 2. 1953). — Lachner Johann, Stickergewerbe, Illekgasse 18 (26. 3. 1953). — Lobner Kurt, Großhandel mit Textilmeterwaren, Handstrickwolle, Strick- und Wirkwaren, Talgasse 10/I/16 (22. 1. 1953). — Mlejnek Vinzenz, Handel mit Möbeln, unter Ausschluß von Büromöbeln, Neubaugürtel 21 (18. 2. 1953). — Propadalo Niko, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kurz-, Galanterie-, Strick- und Wirkwaren, Neubaugürtel 35 (14. 1. 1953).

16. Bezirk:

Bauer Karl Johann, Schlossergewerbe unter Ausschluß der Ausführung von Bauschlosserarbeiten, Rückertgasse 17 (22. 10. 1952). — Biernecker Georg, Handel mit Briefmarken für Sammlerzwecke, Friedmanngasse 19/III/7 (9. 2. 1953). — Halbich Leopoldine geb. Fischer, Feilbieten von heimischen Naturblumen im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Stadtgebiet von Wien, Hasnerstraße 91/II/31 (5. 1. 1953). — Hörl Markus, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe, Färbereien und Plättereien, Payergasse 6 (14. 9. 1951). — Klinger Rudolf, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich, Degengasse 16—18/Part. 40 (20. 3. 1953). — Müller Hertha geb. Groß, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Ottakringer Straße 27 (27. 2. 1953). — Schimon Margarete geb. Ball, Repassieren von Strümpfen und Socken, Herbststraße 28 (13. 1. 1953).

17. Bezirk:

Schuh Josef, Handelsvertretung für Wein und Spirituosen, Fruchtsäfte, alkoholfreie Erfrischungsgetränke, Fischmarinaden, Essiggemüse, Hernalser Hauptstraße 186/37 (9. 3. 1953).

18. Bezirk:

Beier Franz, Bücherrevisorengewerbe, Dempschergasse 18/5 (26. 2. 1953). — Janschitz Hermine geb. Strauß verw. Wegscheider, Übernahme von Arbeiten für die Gewerbe der Chemischputzer und Färber, Pötzleinsdorfer Straße 57 (26. 2. 1953). — Matzal Karl, Tapezierergewerbe, Antonigasse 88 (2. 3. 1953). — Rieder Friedrich, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten sowie Gartengeräten, letztere unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Währinger Straße 106 (21. 2. 1953). — Sanchez Marcel, Handelsagentur, Gentzgasse 60 (12. 3. 1953). — Schula Willibald, Spielzeugherstellergewerbe, Währinger Straße 138 (13. 3. 1953). — Stangl Helene Josefa geb. Zischka, Stickergewerbe, Antonigasse 36 (11. 2. 1953).

19. Bezirk:

Bierbauer Alfred, Handelsagentur, Saarplatz 17 (13. 1. 1953). — Ollinger, Dkfm. Johann, Handel mit Werkzeug- und Holzbearbeitungsmaschinen, Fröschelgasse 8 (13. 3. 1953).

21. Bezirk:

Chalupa Josef, Sand- und Schottergewinnung, Gerasdorf, E.Z. 526, Gst. 807/2 und 807/3 (11. 2. 1953). — Hofmann Anna geb. Schwarzendorfer, Damenkleidermachergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Regenbekleidung für Damen und Kinder aus Plastik, Schleifgasse 1/4 (13. 3. 1953). — Hradil Martha Maria geb. Jirousek, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Shuttleworthstraße 21 (19. 3. 1953). — Schmid Franziska, Kleinhandel mit Wildbret und Geflügel, Koloniestraße 12 (Verkaufshütte) (27. 1. 1953). — Sklenar Maria Paula, Kleinhandel mit Spielwaren, Jedleseer Straße 66—94/Lokal 16 (2. 3. 1953). — Stanzell Aloisia geb. Zoisl, Kleinhandel mit Wirk- und Strickwaren, Wolle, Garnen und textilen Kurzwaren, Siemensstraße 8 (3. 3. 1953). — Zeiler Elisabeth geb. Pemberger, Kleinhandel mit festen Brennmaterialien, Kaisermühlen, Am Kaisermühlendamm 75 (16. 2. 1953).

23. Bezirk:

Matzinger Johann, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Material- und Farbwaren, Maria-Lanzendorf, Wiener Straße 5 (14. 1. 1953). — Meisrieml Gottfried, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume), Naturblumen, Eiern, Butter, Futtermitteln, Selchfleisch, Hauswürsten, Kartoffeln, Geflügel, Wildbret und Kaninchen, Schwechat, Mühlgasse 95 (13. 2. 1953). — Pantler Valerie geb. Lichtmayer, Kleinhandel mit Flaschenbier und gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, Markt-Fischamend, Verkaufskiosk am Bahnhof (24. 3. 1953).

25. Bezirk:

Eder Bernhard, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Parfümeriewaren, textilen Kurzwaren, Textil-, Strick- und Wirkwaren, Erlaa, Hofallee 25 (16. 1. 1953). — Grabl Leopold, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, Vösendorf, Rosegger-siedlung K.Nr. 431 (12. 3. 1953). — Hahn Karl, Versandkleinhandel mit Textilwaren, Atzgersdorf, Parttartgasse 16 (7. 1. 1953). — Jatschka Leopold, Kleinhandel mit Brennmaterialien unter Ausschluß von flüssigen Brennstoffen, Mauer, Hauptstraße 67 (20. 3. 1950). — Renner Emma, Kleinhandel mit frischen, geräucherten und gebackenen Fluß- und Seefischen, Fischmarinaden, Fischkonserven, Mayonnaisen, Aspikfischen, Essiggemüse, Fischsalaten, Essig, Senf, Atzgersdorf, Wiener Straße 4 (6. 3. 1953).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 13. bis 18. April 1953 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Hampel Stefan, Buchdruckergewerbe, Plankengasse 1 (2. 4. 1953). — Kubowitz Elise geb. Smid, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekardarlehen (Realitätenvermittlung), Rathausplatz 4 (15. 10. 1952). — Kubowitz Elise geb. Smid, Verwaltung von Gebäuden, Rathausplatz 4 (15. 10. 1952). — Passagebureau Holländische Schiffahrts-Linien Ges. m. b. H., Konzession gemäß § 2 der Min.Vdg. BGBl. Nr. 148/1935 mit der Berechtigung gemäß lit. a) zur Ausgabe von Fahrkarten holländischer Schiffahrtslinien, Schubertring 11 (28. 2. 1953).

2. Bezirk:

Ringl Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Brot und Gebäck in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee und alkoholfreien Heißgetränken, Franzensbrückenstraße 9 (17. 12. 1952).

6. Bezirk:

Linhart, Ing. Rudolf, Baumeistergewerbe, Stumpergasse 40 (31. 3. 1953). — Rosenthal Emil, Alleininhaber der Firma „Moritz Richter Ges. m. b. H., Nachf. Emil Rosenthal", Verkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, beschränkt auf den Verkauf der Erzeugnisse der Firmen C. F. Boehringer & Söhne, Mannheim-Waldhof und Laevosan-Gesellschaft, Linz/Donau, an Wiederverkäufer (Großhandel), Stumpergasse 65 (24. 3. 1953). — Seifert Charlotte, Verwaltung von Gebäuden, Corneliusgasse 3 (1. 4. 1953).

7. Bezirk:

Schelle Eleonore Katharina geb. Baaz, Betrieb eines Altwarenhandels (Trödlergewerbe) mit Ausnahme des Handels mit alten Möbeln, Urban Loritz-Platz 8 (27. 3. 1953). — Schmidt Stefanie, Alleininhaberin der prot. Fa. „Renaissance-Film" Filmvertrieb und Verleih Friedrich Schmidt, Erwerb von Filmverbreitungs- oder von Filmaufführungsrechten und ihre entgeltliche Überlassung an Dritte, ausgenommen an Lichtspielunternehmer (Filmvertrieb), Neubaugasse 38 (17. 1. 1953). — Schmidt Stefanie, Alleininhaberin der prot. Fa. „Renaissance-Film" Filmvertrieb und Verleih Friedrich Schmidt, Erwerb von Filmaufführungsrechten und ihre entgeltliche Überlassung an Lichtspielunternehmer (Filmverleih), Neubaugasse 38 (17. 1. 1953).

10. Bezirk:

Lupprich Franz, Baumeistergewerbe, Wienerbergstraße 11 (1. 4. 1953). — Schindler Julia Maria geb. Schallud, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eissalons mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Waffeln und Hohlhippen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsaft sowie von Schlagobers, Senefeldergasse 22 (23. 3. 1953).

11. Bezirk:

Trischitz Helene geb. Kienl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung

von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Kaiser-Ebersdorfer Straße 169 (23. 2. 1953).

13. Bezirk:

Hollinek Elisabeth, Sortimentsbuchhandel unter Ausschluß eines offenen Ladengeschäftes, Gallgasse 42 (15. 4. 1953).

14. Bezirk:

Mareš Leopoldine geb. Latzin, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee und Punsch, Hütteldorfer Straße 345 (27. 3. 1953). — Srmcka Rudolf, Betrieb des Altwarenhandels (Trödler), beschränkt auf den Handel mit technischen Altwaren, Goldschlagstraße 127 (27. 3. 1953).

15. Bezirk:

Reiger Auguste geb. Weischek, Verkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten mit Ausschluß solcher, deren Verkauf den Apothekern vorbehalten ist, Gablenzgasse 17 (6. 3. 1953).

16. Bezirk:

Mainhall Leopold, Gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen und beschränkt auf den Transport von Milch und Milchprodukten, Wichtelgasse 13 (13. 3. 1953). — Supcik Josef Franz, Steinmetzmeistergewerbe, Thaliastraße 156 (11. 3. 1953).

17. Bezirk:

Bleich Franz, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe (ein PKW mit 4—6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer), Blumengasse 45 (23. 3. 1953). — Bleich Franz, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe (ein PKW mit 4—6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer), Blumengasse 45 (23. 3. 1953). — Kratochwil Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Weinhauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, heißen Würsteln in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, Wein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Dornbacher Straße 17 (21. 1. 1953). — Podhornik Johann, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe (ein PKW mit 4—6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer, Liz. Nr. 1627, 2620), Mariengasse 6 (20. 12. 1952). — Sobotka Adolf, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Beheimgasse 56 (13. 3. 1953).

18. Bezirk:

Rosner, Dr. Othmar, Verwaltung von Gebäuden, Hans Sachs-Gasse 17 (1. 4. 1953). — Schmid Johann August, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen,

beschränkt auf Verabreichung von kaltem und heißem Wurstzeug sowie von gesottenen Eiern und Eierspeisen im Lokal, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, Wein in Flaschen und Ausschank von höchstens zwei Sorten offener Weine, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken (Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zum Kaffee und Tee), lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Schulgasse 31 (30. 3. 1953).

19. Bezirk:

Labschütz Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Sportplatzkantine mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, warmen Wurstwaren und Backwaren in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von Rum als Beigabe zum Tee, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Tee in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, beschränkt auf die Besucher des Sportplatzes (Spieler, Funktionäre und Zuschauer), zeitlich beschränkt auf die Dauer der Veranstaltungen und des Trainings, Grinzinger Straße 111, Sportplatz des Nußdorfer AC (10. 4. 1953). — Riesenfelder Robert, Buchdruckergewerbe, eingeschränkt auf die Herstellung von merkantilen Drucksorten sowie periodischer Zeitschriften unter Verwendung von zwei Tiegeldruckpressen und einer Schnellpresse, Schätzgasse 3 (21. 3. 1953).

21. Bezirk:

Ebinger Karl sen., Baumeistergewerbe, Stammersdorf, Hauptstraße 62 (25. 3. 1953).

23. Bezirk:

Haller Josef, Baumeistergewerbe, Maria-Lanzendorf, Hauptstraße 21 a (27. 3. 1953).

24. Bezirk:

Ludwig Johann, Gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Brunn am Gebirge, Leopold Gattringer-Straße 12 (8. 4. 1953).

25. Bezirk:

Drtina, Ing. Franz, Baumeistergewerbe, Atzgersdorf, Bahnstraße 29 (25. 3. 1953). — Hauser Egon Johann Josef, Baumeistergewerbe, Inzersdorf, Burgenlandgasse 11 (31. 3. 1953).

Wiener Bilder

1

2

3

4

5

6

1. und 2. Zwei erste Preise in Höhe von je 20.000 S erhielten Prof. Alvar Aalto (Finnland) und Dr. Roland Rainer (Wien). — 3. Dem von den Architekten Prof. Fellerer-Wörle eingesandten Projekt wurde der zweite Preis (12.000 S) und der dritte dem Entwurf (4) des deutschen Architekten Höltje (8000 S) zuerkannt. — 5. und 6. Stadtrat Thaller besichtigte am 17. April die 1000. fertiggestellte Dachgeschoßwohnung.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)